# Ein Duett frühmorgens

Autor(en): **Baer, Thomas**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **72 (2014)**

Heft 382

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-897421

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Ein Duett frühmorgens

*Im Juli richten wir den Blick an den Morgenhimmel, wo Venus und Merkur einen gemeinsamen Auftritt haben. Der Mond schaut zu.*

Von Thomas Baer

Am Abendhimmel sind im Juli 2014 noch immer **Mars** und **Saturn** präsent. Sie rücken aber immer näher zusammen.
Diesmal schauen wir aber an den Morgenhimmel, wo sich die beiden inneren Planeten zeigen. Es ist zwar nicht **Merkurs** beste Morgensichtbarkeit, doch mit etwas Glück kann man den flinken Planeten um 05:00 Uhr MESZ ab Mitte Juli 2014 zwischen -0.0$^{mag}$ und -1.0$^{mag}$ (Ende Juli) hell im Ostnordosten erspähen. Eine Suchhilfe kann die helle **Venus** sein. Von ihr ausgehend findet man **Merkur** stets links unterhalb. Mittels Fernglas sollte er problemlos sichtbar sein.

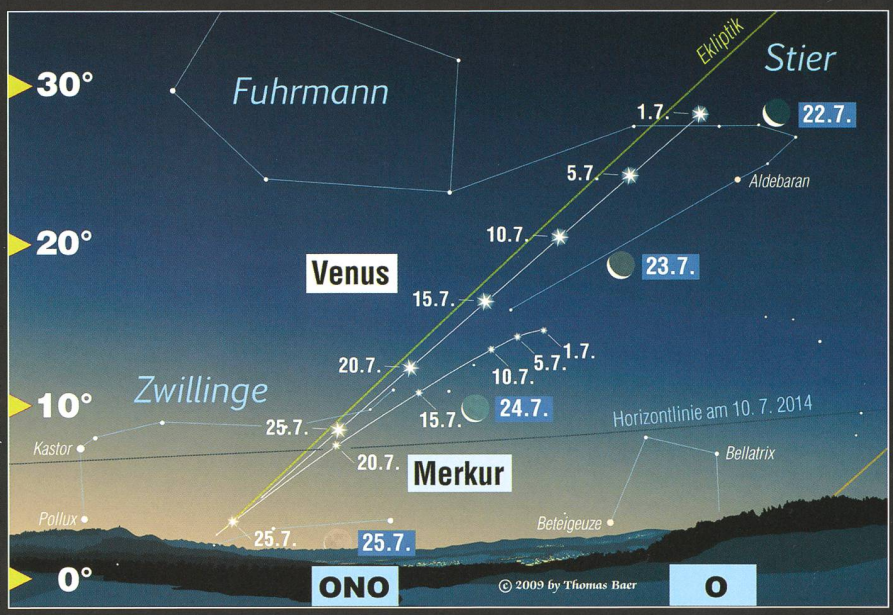
Grafik: Thomas Baer, ORION

## Der Mondlauf im Juli 2014

Am 1. Juli 2014 sehen wir die zunehmende Mondsichel 5½° südwestlich von Regulus im Löwen. Am 5. Juli 2014 bilden der zunehmende **Halbmond**, **Mars** und **Spica** ein auffälliges Dreigestirn. Wer den «Goldenen Henkel» am Mond beobachten will, sollte sich den Abend des 7. Juli 2014 vormerken. Zur selben Zeit steht der Erdtrabant nur 3½° westlich von **Saturn**. Die Vollmondphase wird am 12. Juli 2014 um die Mittagszeit herum erreicht.
Das **Letzte Viertel** fällt auf den 19. Juli 2014. Jetzt ist der Mond am Morgenhimmel zu sehen und steht am 22. Juli 2014 10° südöstlich der Plejaden und 4½° westlich des leicht rötlich funkelnden Aldebaran. Die abnehmende Mondsichel wandert in den folgenden Tagen an **Venus** und **Merkur** vorbei; etwas für Astrofotografen! Am 24. Juli 2014 wird man die schmale Sichel vor **Neumond** (am 27. Juli 2014) wohl ein letztes Mal sehen, denn bereits tags darauf versinkt der neben Merkur stehende Mond in der Dämmerung. (Red.)

**Der Sternenhimmel im Juli 2014**

*1. Juli 2014, 00$^h$ MESZ*
*16. Juli 2014, 23$^h$ MESZ*
*1. August 2014, 22$^h$ MESZ*




Grafik: Thomas Baer, ORION

*Abbildung 1: Die beiden inneren Planeten sind im Juli 2014 gegen 05:00 Uhr MESZ zu sehen.*